



Ergebnisprotokoll über die 4. Sitzung der I. Hochschulversammlung

Datum: 20. November 2002
Ort: S1-01 / 053
Teilnehmer: siehe **Anlage 1**
Dauer: 17:15 - 19:10 Uhr
Leitung: Rüdiger Lorenz

Der Vorstand der
Hochschulversammlung

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Geschäftsstelle: Ingrid Schilling
Tel.: 0 61 51 - 16 20 27
Fax: 0 61 51 - 16 55 84
E-Mail: Schilling@pvw.tu-darmstadt

Der Sitzungsleiter begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit anhand der Anwesenheitsliste fest.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Mitteilungen des Vorstandes der Hochschulversammlung:

Herr Lorenz gibt bekannt, dass das Protokoll der 3. Sitzung der Hochschulversammlung am 24. April 2002 als genehmigt gilt, da innerhalb der Einspruchsfrist keine Einwände oder Änderungswünsche eingegangen sind.

Die neue Wahlordnung der TU Darmstadt ist im Staatsanzeiger vom 16.09.2002 veröffentlicht und damit in Kraft. Ein Dankeschön geht an Herrn Schmitt, der ausschlaggebend an der Entstehung beteiligt war.

Änderungen in der Zusammensetzung der Hochschulversammlung:

- der Student Till Steegers hat seinen Rücktritt aus der HV erklärt, Nachfolger ist der Student Alexander Klink aus der Vorschlagsliste 5 – Fachwerk.
- Der Student Elmar Lecher hat seinen Rücktritt aus der HV erklärt, sein Nachfolger ist der Student Ben Cohen aus der Vorschlagsliste 5 – Fachwerk.

Aufgrund der relativ geringen Rückläufe des Fragebogens bezüglich des E-Mail-Versandes wird auch weiterhin sämtliche Korrespondenz der Hochschulversammlung auf dem herkömmlichen Postweg verteilt.

TOP 3: Wahl der Mitglieder in die Gemeinsame Kommission Computational Engineering

Herr Professor von Stryk, Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission CE, berichtet über den in diesem Semester startenden Studiengang Computational Engineering (CE). An dem Studiengang Computational Engineering ist neben den sechs Fachbereichen der TUD (Mathematik, Mechanik, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik und Informatik) noch das Darmstädter Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen (DZWR) beteiligt. Zur organisatorischen, strukturellen und inhaltlichen Umsetzung wurde fachbereichsübergreifend die Gemeinsame Kommission Computational Engineering (GemKo CE) eingerichtet. Die Vertreter der Professoren und der Studierenden werden direkt aus den Fachbereichen in die GemKo CE entsandt. Die Vertreter der Wissenschaftlichen Mitarbeiter (WiMi) und der administrativ-technischen Mitarbeiter (ATM) werden von den Mitgliedern der Hochschulversammlung (HV) gewählt.

Hinsichtlich der Ausstattung (personelle und räumliche Infrastruktur) besteht noch ein großes Defizit.

Die Wahl der Gruppen WIMI und ATM der Hochschulversammlung ergab folgendes Ergebnis:

Frau Ellen Schulz als Vertreterin der ATM und Frau Renate Doyle als ihre Stellvertreterin sind einstimmig in die GemKo CE gewählt worden.

Als Vertreter der WiMi aus dem DZWR wurden mit 9 von 10 berechtigten Stimmen Herr Markus Clemens und Herr Sebastian Meynen als sein Stellvertreter gewählt.

Mit je 8 von 10 berechtigten Stimmen wurden gewählt:

Herr Holger Lange, FB 16, als Vertreter und Herr Frank Dammel, FB 16, als sein Stellvertreter,
Herr Werner Nickel, FB 4, als Vertreter und Herr Helmut Abels FB 4, als sein Stellvertreter.

Die Gemeinsame Kommission CE ist damit vollständig.

TOP 4: Mitteilungen des Präsidenten – Rechenschaftsbericht des Präsidiums der TU Darmstadt Berichtszeitraum 01.10.2001 bis 30.09.2002

Der Präsident gedenkt zusammen mit der Hochschulversammlung der im Berichtszeitraum Verstorbenen. Anschließend referiert er über den Rechenschaftsbericht. Einige Folien liegen diesem Protokoll als **Anlage 2** bei.

In der anschließenden Diskussion wird nochmals deutlich gemacht, dass bei der Rasterfahndung die Daten aus dem Berichtszeitraum 2001 gelöscht und die Daten aus dem Erhebungszeitraum 2002 eingefroren sind.

In Bezug auf die Wohnraum-Situation von Studierenden berichtet der Präsident über umfangreiche Maßnahmen, die das Präsidium zur Verbesserung der Situation geprüft und eingeleitet hat. Wiesbaden signalisiert ebenfalls Unterstützung, diese betreffen jedoch nur den mittel- bis langfristigen Zeitraum.

Die Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1-3 Jahren wird als nicht ausreichend bezeichnet. Die TUD unterstützt den Verein „Förderkreis Kinderbetreuung“ durch die kostenlose Überlassung von zwei Dienstwohnungen auf der Lichtwiese. Außerdem wird zurzeit mit der Stadt u.a. eine Diskussion über einen internationalen Kindergarten geführt.

Der Präsident berichtet weiterhin, dass er ebenfalls bemüht ist, der Ausländerbehörde einen Raum an der TU Darmstadt anzubieten, um TU-Angehörige bei der Inanspruchnahme dieser Behörde wirksam zu unterstützen.

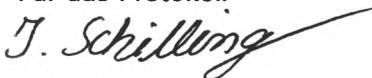
Die angeschnittenen Fragen zur Haushaltssituation, wie etwa erhöhte Studierendenzahlen und gleichzeitiger Erhöhung der Stellensperren, werden auf die morgen stattfindende Sitzung des Senats-Unterausschusses Haushalt vertagt.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Darmstadt, 28. November 2002

Für das Protokoll



I. Schilling

Für den Vorstand der Hochschulversammlung



Rüdiger Lorenz

- Anlage 1: Teilnehmerliste
Anlage 2: Folienauswahl zum Rechenschaftsbericht



Anwesenheitsliste zur 4. Sitzung der I. Hochschulversammlung am 20. November 2002

Ifd. Nr.	Name, Vorname	FB	Gruppe	Unterschrift
1	ALBER, Hans-Dieter	4	I	
2	AYBOGA, Ercan	13	II	<i>E. Ayboga</i>
3	BALZER, Gerd (Vertr. f. WEILAND, Thomas)	18	I	<i>G. Balzer</i>
4	BARTSCH, Sabine (Vertr. f. BISCHOFF, Manfred)	2 (HRZ)	III	<i>S. Bartsch</i>
5	BECKERS, Christoph	10	III	<i>Chr. Beckers</i>
6	BOLTZE, Manfred	13	I	<i>M. Boltze</i>
7	BORCHERDING, Katrin	3	I	<i>K. Borcherding</i>
8	BUCHMANN, Alejandro	20	I	
9	COHEN, Ben	4 4	II	<i>B. Cohen</i>
10	DENEKE, Michael	HDA	III	<i>M. Denke</i>
11	DIPPER, Christof	2	I	<i>C. Dipper</i>
12	EBHARDT, Götz	11	I	<i>G. Ehardt</i>
13	EISELE, Johann	15	I	<i>J. Eisele</i>
14	EXNER, Hans-Eckart	11	I	<i>H. Exner</i>
15	FRITZ, Thomas	20	II	<i>Thomas Fritz</i>
16	GROSS, Dietmar	6	I	<i>D. Gross</i>
17	HENNECKE, Dietmar, K.	16	I	<i>D. Hennecke</i>
18	HEPPE, Jesko	1	II	<i>J. Hepp</i>
19	HOFFMANN, Dieter (Vertr. f. LEHN, Jürgen)	5 (4)	I	<i>D. Hoffmann</i>
20	HOLSTEIN, Thomas (Vertr. f. BRICKMANN, Jürgen)	10 (7)	I	<i>T. Holstein</i>
21	HUFEISEN, Britta	SPZ	III	<i>Britta Hufeisen</i>
22	HUGE, Juliane	15	IV	<i>J. Hüge</i>
23	IPSEN, Dirk	1	I	<i>Dirk Ipsen</i>
24	JAGER, Johannes	13	I	
25	JANICKA, Johannes	16	I	<i>J. Janicka</i>
26	JÖRDENS, Tobias	16	II	<i>T. Jördens</i>
27	KATZENBACH, Rolf	13	I	<i>R. Katzenbach</i>



Anwesenheitsliste zur 4. Sitzung der I. Hochschulversammlung am 20. November 2002

lfd. Nr.	Name, Vorname	FB	Gruppe	Unterschrift
28	KLINGER, Thilo	4	II	<i>Thilo Klinger</i>
29	KLINK, Alexander	4	II	_____
30	KNELL, Heiner	15	I	entschuldigt
31	KOCH, Alexander	1	II	<i>A. Koch</i>
32	LAERI, Ruth	5	IV	<i>KLAIM</i>
33	LAYER, Paul	10	I	_____
34	LEUTLOFF, Dieter	6	III	<i>Dieter Leutloff</i>
35	LIESE, Reiner	4	III	<i>Liese</i>
36	LORENZ, Rüdiger	16	IV	<i>Lorenz</i>
37	LUFT, Gerhard	7	I	<i>Luft</i>
38	LUPASCU, Doru	11	III	<i>Lupascu</i>
39	MOLEK, Herward	11	I	<i>Herward Molek</i>
40	MOOG, Markus	1	II	<i>M. Moog</i>
41	MOTZ, Tilmann	18	III	<i>Tilmann Motz</i>
42	NEISS, Hans-Günter	7	III	<i>Neiss</i>
43	NINTZEL, Gerlinde (Vertr. f. SCHWARZKOPF, Barbara)	20	IV	<i>Nintzel</i>
44	QUOSDORF, Tobias	16	II	<i>T. Quosdorf</i>
45	SCHEU, Stefan	10	I	<i>Scheu</i>
46	SCHMIDT, Rainer	3	I	_____
47	SCHMIEDE, Rudi	2	I	<i>R. Schmiede</i>
48	SCHWABE-KRATOCHWIL, Ang	10	I	<i>Schwabe-Kratochwil</i>
49	SINGER, Roland	3	I	<i>R. Singer</i>
50	STAUFF, Brita	3	IV	<i>Stauff</i>
51	STENZEL, Jürgen	18	I	<i>J. Stenzel</i>
52	STOFFEL, Bernd	16	I	<i>Stoffel</i>
53	STÖFFLER, Jürgen	15	I	<i>Stöffler</i>
54	STÖHR, Ingmar	18	II	_____
55	TIMMERMANN, Kai	18	II	_____



Anwesenheitsliste zur 4. Sitzung der I. Hochschulversammlung am 20. November 2002

lfd. Nr.	Name, Vorname	FB	Gruppe	Unterschrift
56	TITZE, Otto	5	III	
57	VOCKE, Dirk	10	II	—
58	von Dincklage, Daniel	20	II	—
59	WALTER, Dominic	7	II	
60	WALTER, Hermann	20	I	
61	WAMBACH, Jochen (Vertr. f. RICHTER, Achim	5	I	

~~62 Bismuthmann Felix 16~~

best practice-Hochschule
2001



Bericht des Präsidiums

1.10.2001 – 30.9.2002



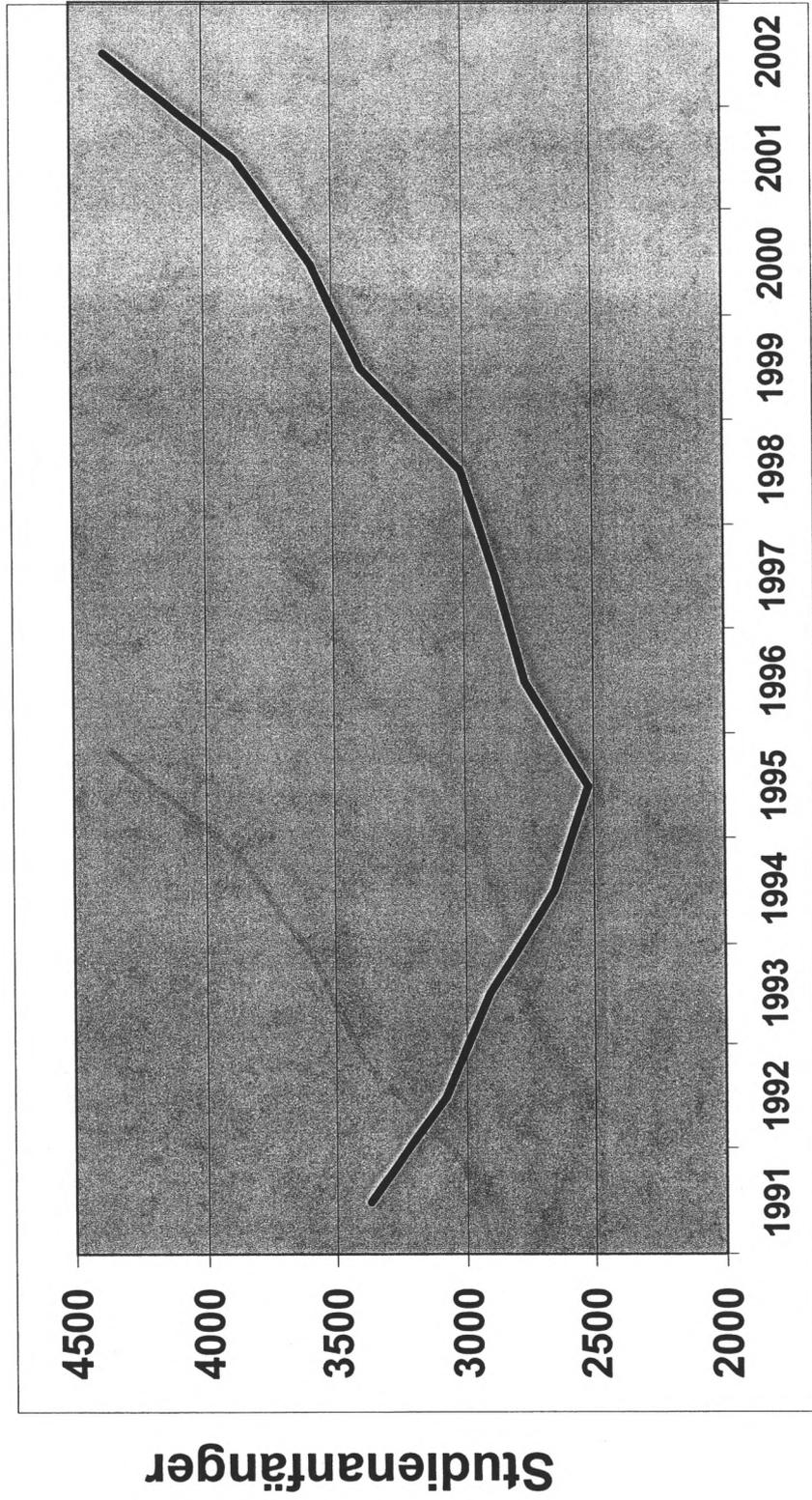
Lehre
Studium
Zentr. Einr.



Forschung
Studien außeruniv.
Berufungen



Verwaltung
Studentenw.



Jahr

Studium+Lehre



- **hochkompetentes Personal**
- **gute Infrastruktur**
(Mitarbeiter, Geräte, Gebäude...)
- **Anreize für Initiativen**
aktive Lehr-/Lernformen...
- **permanente Studienreform**
Inhalte, Methoden, Doppelabschlüsse, BSc/MSc,
Qualitätsmanagement
- **lebenslanges Lernen**



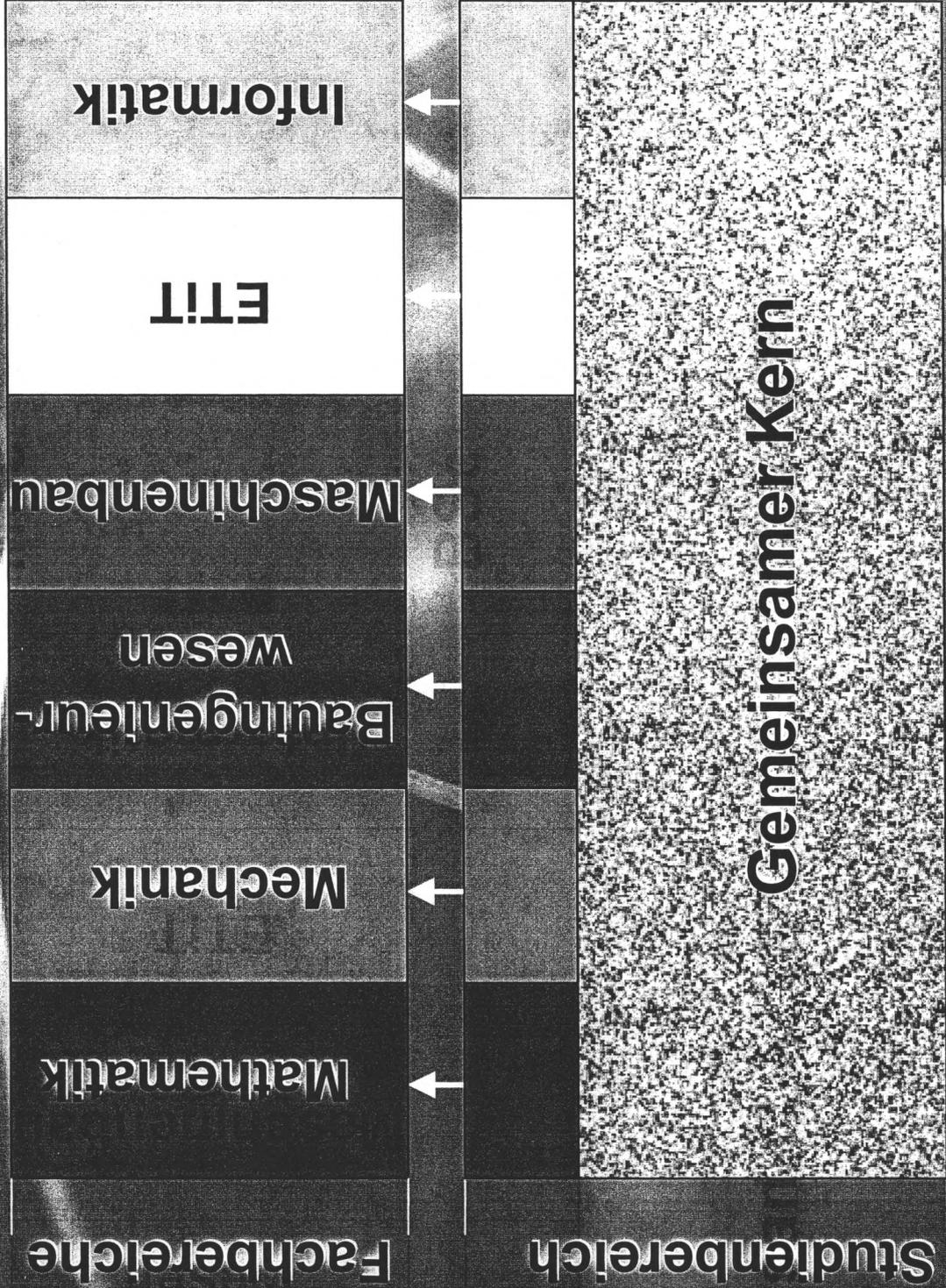
BA+MA	Politikwissenschaft
BSc+MSc	Mechanical and Process Engineering
BSc	Angewandte Mechanik
BSc+MSc	Mechanical and Process Engineering
BSc+MSc	Computational Mechanical and Process. Eng.
MSc	Paper Science and Technology
BSc	Mathematics with Computer Science
MSc	Information and Communication Engineering
BSc+MSc	Informations- und Kommunikationstechnik
MSc	Civil Engineering
BSc (MSc)	Computational Engineering
BSc+MSc	Informationssystemtechnik
BSc	Chemie
BSc+MSc	Elektrische Energietechnik
BSc+MSc	Physik
BSc+MSc	Informatik



Computational Engineering

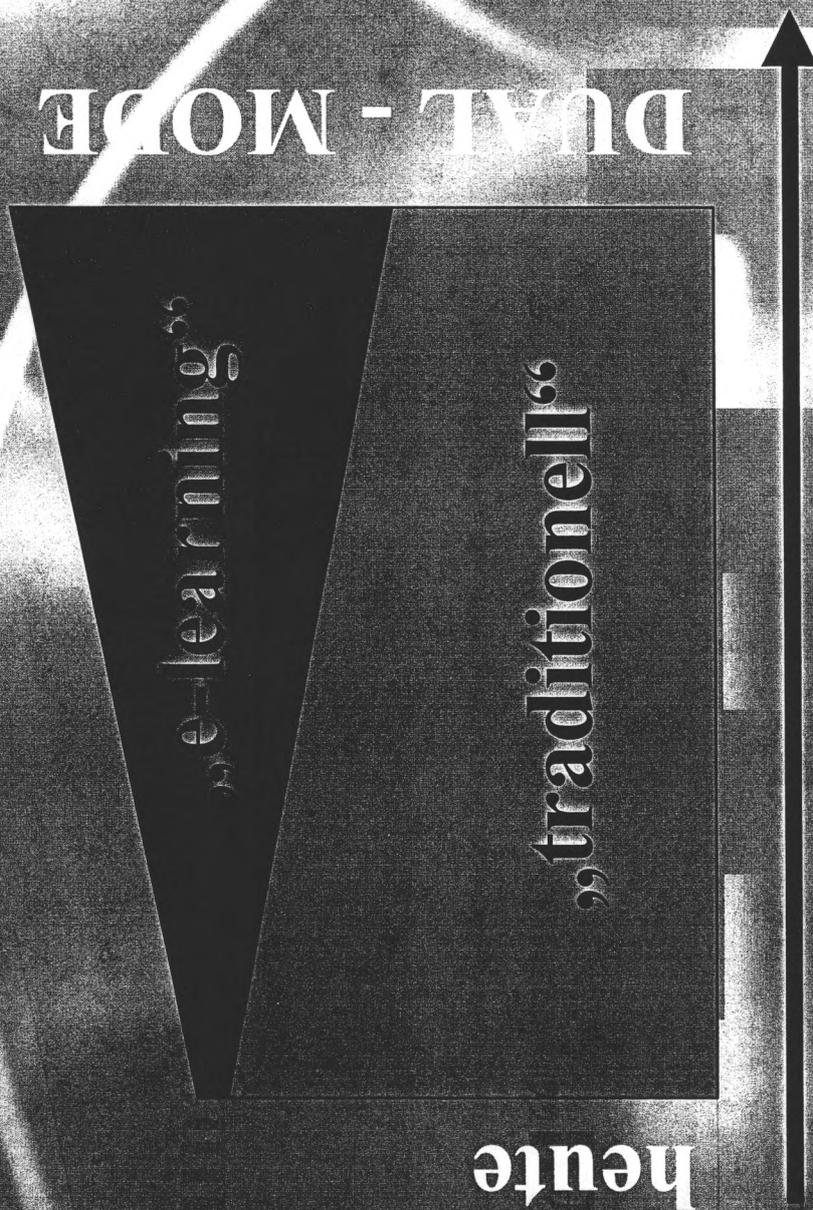
MSC

BSc

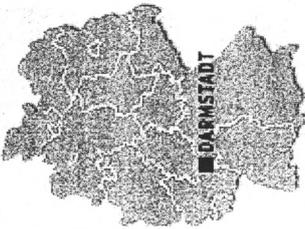




DUAL-MODE UNIVERSITÄT



SPITZENREITER: TU DARMSTADT



Professoren mögen Darmstadt. Jedenfalls landet die TU bei dem **PROFESSOREN-TIPP** in vier Fächern vorn: beim Maschinenbau, im Bauingenieurwesen, in E-Technik und Architektur. Bei der **AUSSTATTUNG** glänzen die Maschinenbauer: 1217 Mark investieren sie pro Student in ihre Labors und gehören damit zu den Besten. Die Bauingenieure schneiden dagegen vor allem bei den **STUDENTEN-URTEILEN** überdurchschnittlich gut ab. Insgesamt geben sie ihrer Fakultät die Note 2,2. WWW.TU-DARMSTADT.DE

STERN 11.5.00

best practise - Hochschule

2001

STERN 8.2.01

be Organisationsform. Dabei ist, um ein Beispiel aus Hessen zu nennen, die Technische Hochschule Darmstadt mit ihrer bisherigen Struktur so gut zurechtgekommen, dass sie sich rühmen darf, eine der besten Technischen Universitäten der Welt zu sein. Entsprechend ärgerlich ist es für die

FAZ 17.3.00

DIE TOPUNIVERSITÄTEN

Wo Personalchefs bevorzugt ihren Nachwuchs rekrutieren, Plätze 1-3

Betriebs- 1. Uni Köln

wirtschaftslehre 2. Uni Mannheim

3. Uni München

Maschinenbau 1. RWTH Aachen

2. TU Darmstadt

3. TH Karlsruhe

Elektrotechnik 1. RWTH Aachen

2. TU Darmstadt

3. TU Braunschweig

Informatik 1. TH Karlsruhe

2. Uni München

3. TU Darmstadt

Wirtschafts- 1. TU Darmstadt

ingenieurwesen 2. TH Karlsruhe

3. TU Berlin

Wirtschafts-
woche next 01

Forschung

- hochkompetentes Personal
- gute Infrastruktur
(Mitarbeiter, Geräte, Gebäude...)
- „Matching funds“
Drittmittelbonus, „Kopfgeld“, Indikatormodell..
- Allianzen
Henkel, GSI, ... , Sch... , MPG...
- Anreize für Initiativen
SFB, Forschungsschwerpunkte...

FORSCHUNGSZENTRUM

	Transport	Energy	Information
Methods	Computational Engineering		
Information Technology			
Products, Systems			



Im Senat haben Sie vorgetragen, dass alle hessischen Universitäten keinen Handlungsspielraum bei der fristgerechten Herausgabe von Daten im Rahmen der Rasterfahndung sehen und alle diese Daten herausgeben. In Gießen wie in Marburg sowie verschiedenen Fachhochschulen wird dies offensichtlich anders gesehen. Diese haben die Daten nicht fristgerecht abgeliefert. Insoweit haben Sie den Senat falsch informiert und sich nicht zum Anwalt der Studierenden gemacht. In offenbar vorauseilendem Gehorsam hat man die Rechte von ausländischen Studierenden nicht ausreichend beachtet. Wir bitten dringend um Aufklärung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Engemann
Peter Engemann
Mitglied im Senat

Ingemar Stöhr
Ingemar Stöhr
Listensprecher

Wiesbaden, den 14. November 2002
Nr. 117

Innenminister Volker Bouffier:

Landeskriminalamt setzt weitere Verarbeitung der Uni- Daten bis zur VGH-Entscheidung aus

Verfahren wird vorerst angehalten / Daten bleiben erhalten

Ziel

DZI

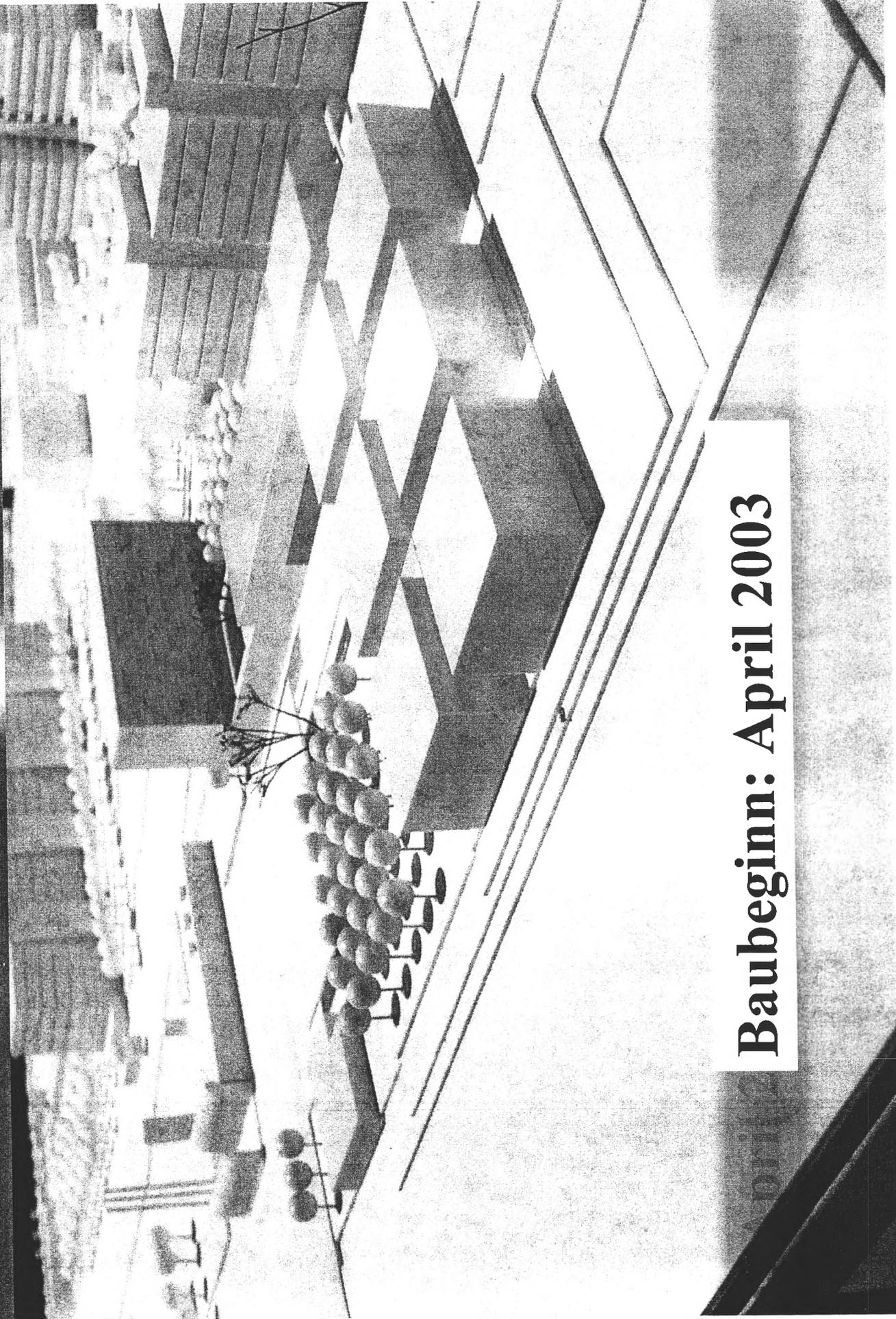


best practice - Hochschule
2001

Neubau Bauingenieurwesen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Baubeginn: April 2003

ZIELVEREINBARUNG

- Diskussion 1997 -2002
- 4 Jahre Laufzeit
- Schwerpunkte, Internationalisierung, Qualitätssicherung, Innovationen, Investitionen...
- „Sollzahlen Studierende“

AUTONOMIE



ZIELVEREINBARUNG



HOCHSCHUL-
PAKT



„LOMZ“



HOCHSCHULGESETZ

